Meisterliche Auftritte

Christina Knapp und Christian Schneider glänzen bei deutschen Titelkämpfen

Es war eine weite Reise, die vier Tischtennisspieler aus der Region auf sich nahmen.

Spielte sich bei den deutschen Meisterschaften der Amateure bis ins Doppel-Finale: Christina Knapp von der DJK Hattersheim. Foto: Lorenz

Mölln. Die deutschen Meisterschaften der Leistungsklassen sind bundesweit die bedeutendste Veranstaltung im Amateurbereich des Tischtennissports, bei der die nationalen Meister auf Verbands-, Bezirks- und Kreisebene gekürt werden, diesmal in Mölln (Schleswig-Holstein). Mit dabei ein Quartett aus dem Kreis: die Hattersheimerinnen Christina Knapp und Sari Tedjasukmana, der Krifteler Christian Schneider und der Unterliederbacher Reinhold Braun. Deren Ausflug in die 18 000 Einwohner zählende Stadt zwischen Hamburg und Lübeck lohnte sich. Christian Schneider holte sich den Titel im Einzel der Herren A in der Spielklasse bis Tischtennis-Rating-Wert (TTR) 2000, Christina Knapp wurde mit Franziska Urbahn (TTC Bärbroich) Zweite im Doppel der Damen B (Spielklasse bis 1500 TTR-Wert).

Der Start war für Christina Knapp nicht optimal. Im Einzel scheiterte sie in ihrer Vorrundengruppe und war unzufrieden. „Ich habe dann eher zum Spaß gesagt, dass ich mich aufs Doppel konzentriere. Und das haben mir dann alle geglaubt", erklärt die in der vergangenen Saison in der Verbandsligamannschaft der DJK Hattersheim aktive Knapp glücklich. Im Doppel lief es erstaunlich gut. Da sie nur „Nachrückerin" war, blieb ihr der Doppelstart mit ihrer Vereinskollegin Sari Tedjasukmana verwehrt, so dass mit Franziska Urbahn vom TTC Bärbroich antrat – und das nicht schlecht. „Wir haben uns auf Anhieb super verstanden und unser Spiel hat sich gut ergänzt", berichtete Knapp. Im Achtel-, Viertel- und Halbfinale gelangen dem Duo jeweils 3:1-Siege und damit der Einzug ins Finale. Dort hatten die beiden Spielerinnen in einer umkämpften Partie aber nicht das bessere Ende für sich. Nach zwei hauchdünn gewonnenen Durchgängen führten Knapp/Urbahn mit 2:1, die Sätze vier und fünf gingen jedoch mit 9:11 verloren. Im fünften Satz drehten Knapp/Urbahn einen 2:5- Rückstand in einen 9:6-Vorsprung. Um so ärgerlicher, dass am Ende „nur" Rang zwei herausprang. Dibbem/Apholz (Schleswig-Holstein) nahmen in der entscheidenden Phase noch eine Auszeit und wendeten die Partie. „Wir haben schon im ersten Satz bei 12:11 unser Time-Out genommen und hatten so keins mehr", erzählte Knapp. Mit etwas Abstand war sie aber glücklich über Platz zwei: „Ich bin sehr happy mit der Platzierung. Wir haben ja noch nie zusammen Doppel gespielt und haben eine tolle Leistung vollbracht."

Ein Quäntchen fehlt

Sari Tedjasukmana hatte sich im Mai mit dem Sieg bei den hessischen Meisterschaften für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert. In Mölln schied sie aber wie Knapp im Einzel in der Vorrunde aus. Ihre Spiele verlor sie mit jeweils 1:3, dabei wäre mehr drin gewesen für die Hattersheimerin, die in zwei einzeln jeweils einen Satz erst in der Verlängerung abgab. Letztlich fehlte nur ein Quäntchen zum Einzug in die K.o.-Phase. In der Doppelkonkurrenz scheiterte Tedjasukmana in Runde eins. Mit Marina Morozov (Bad Wildungen) gab es eine Viersatzniederlage. Die Hattersheimerin war zwar enttäuscht, dennoch darf sie allein die Teilnahme an den deutschen Meisterschaft schon als Erfolg verbuchen. Das gilt auch für Reinhold Braun von der TG Unterliederbach, der in der Spielklasse der Herren B in der K.o.-Phase scheiterte und Rang neun erreichte.

Christian Schneider vom Oberligisten TuS Kriftel war kürzlich bei den Hessenmeisterschaften Dritter geworden, nun gelang ihm der Sprung an die Spitze. Ein Triumph, mit dem der in Haiger wohnende Spieler selbst nicht rechnen konnte. „Aber ich hatte schon gehofft, dass ich vorne mitspielen könnte", sagte Schneider. Während er im Doppel mit Dominik Stuckmann (TTC Langen) in der ersten Runde scheiterte, sicherte sich Schneider im Einzel in der Vorrunde den Gruppensieg, bei nur einer Niederlage gegen den Lampertheimer Geyer. „Mit seinen Aufschlägen kam ich nicht zurecht", erklärte Schneider später. Mit Siegen gegen Wenzel (PSV Mühlhausen/3:1) sowie Mader (TTC Fortuna Passau/ 3:2) zog er ins Halbfinale ein, in dem er sich mit 11:7, 9:11, 11:8, 11:9 gegen Scalia (TV Neunkirchen) durchsetzte. Die deutsche Meisterschaft schließlich holte sich Schneider gegen Maiworm (Oberdrees). Der Abwehrspieler war zuvor mühelos durch die K-o.-Phase marschiert und als Favorit ins Endspiel gegangen. Von Schneider wurde er dann aber kalt erwischt. Mit 11:9 und 11:5 entschied der Spieler der TuS Kriftel die ersten Sätze für sich. Maiworm kam aber immer besser in das Spiel. „Er hatte sehr viel Schnitt in seinen Bällen, damit bin ich im dritten und vierten Satz nicht zurechtgekommen", erzählte Schneider. Maiworm glich aus, doch im Entscheidungsdurchgang hatte Schneider die Nase vorn. Es war ein umkämpfter Durchgang mit vielen langen Ballwechseln, da beide Finalisten wenig Fehler machten. Christian Schneider: „Bei 10:8 habe ich zwei Matchbälle nicht genutzt, aber dann zum Glück in der Verlängerung 12:10 gewonnen." *bla*